

# Save the climate, save the planet – was jeder einfach tun kann

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Dinge tun, dann können alle zusammen GROSSES bewirken!“ Jeder kennt dieses Zitat. Wichtig ist, dass du die Dinge tatsächlich selber tust und nicht nur darüber redest oder von anderen forderst (inkl. Politik)! Daher lautet die Devise: Jeder prüfe sich selbst!

## Regel Nr. 1: Bildung und Information!

- Fange an, dich für Umwelt- und Wirtschaftsthemen zu interessieren, bilde dich darin und recherchiere im besten „kantschen“ Sinne des Strebens nach Mündigkeit die Hintergründe. Informiere dich u.a. über Sachverhalte wie exponentielles Wachstum. Es gibt in der Welt viele Bereiche, wo das im umwelt- oder wirtschaftstechnischen Sinne Bedeutung hat, z.B. Bevölkerungswachstum, – und damit auch für das Klima! Hole dir mehrere Ansichten ein und hinterfrage kritisch den „status quo“! Lass dich nicht hinter's Licht führen und engagiere dich auf demokratische Weise!

## Regel Nr. 2: BILDUNG! UND! INFORMATION!

- Siehe nochmals Regel Nr. 1! Außerdem: mit der Zeit entstehen neues **Bewusstsein** und **Achtsamkeit**.

Regel Nr. 3: Überprüfe auf realistische Weise dein persönliches Verhalten in den folgenden Bereichen und ändere es ggf. nachhaltig:

- Essen/Trinken:
  - Kaufe keine Getränkeflaschen mehr, sondern verwende zu Hause einen Wasserfilter und ggf. einen Sprudler! Du kannst geschmacklich dezent mit Sirups deiner Wahl nachhelfen. So machst du dir dein eigenes „Wellness-Wasser“. Das spart massenhaft Transportenergie/CO<sub>2</sub> ein und du nutzt bereits vorhandene Infrastruktur (Wasserleitung)!
  - Reduziere deinen Fleischkonsum um 50%, d.h., wenn du bisher 4x pro Woche Fleisch konsumiert hast, dann ab jetzt nur noch 2x. Es zählen auch kleine Mengen an Wurst und Fisch, die bspw. in Fertiggerichten enthalten sein können!
  - Kaufe nur so viele Lebensmittel, wie du und dein Haushalt tatsächlich verbrauchen! Versuche, keine Lebensmittel wegzuworfen!
  - Versuche Plastiktüten beim Kauf von Obst und Gemüse zu vermeiden oder benutze diese kleinen Tüten mehrmals und am Ende für Restmüll!
  - Wenn es geht, kaufe Lebensmittel regional/saisonal und öfter „Bio“.
- „Klamotten“ und Äußeres:
  - Reduziere die Häufigkeit deiner „Klamottenkäufe“ um 50%, d.h. kaufe nur noch halb so oft wie bisher!
  - Reduziere die Anzahl der Textilien, die du kaufst, um 50%, also kaufe, wenn du gehst, nur noch 2 Teile statt 3 oder 4 und nutze sie öfter/länger!

- Bevorzuge Klamotten, die nicht in Asien, Lateinamerika, Afrika gefertigt wurden, da diese lange Transportwege haben (CO<sub>2</sub>) und fast immer unter prekären Bedingungen für die Arbeiter hergestellt wurden! Wenn es geht, kaufe Textilien, die in Europa produziert wurden! Es gibt Firmen, die das tun.
- Achte zum Gewässerschutz bei Produkten zur Körperpflege und Make-up darauf, dass es kein Mikro-Plastik enthält (Peeling)! Reduziere Make-up auf das Nötigste – du bist auch natürlich schön!!
- Energie
  - Überprüfe deinen Stromliefervertrag, bzw. den deiner Familie! Stellt asap auf Ökostrom um, wenn ihr noch keinen bezieht! Beachte Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten. Umstellen geht online und ist einfach.
  - Reduziere Autofahrten um 50% und vermeide kurze Strecken mit dem Auto komplett! Wirst du mit dem Auto zur Schule gefahren? Versuche das zu ändern: Nimm Öffis oder das Rad. Auch zügig zu Fuß gehen ist Sport tut der Gesundheit gut!
  - Überprüfe dein Heizverhalten zu Hause! Lass den Heizkörper nicht unnütz laufen. Kurzes Stoßlüften zwischendurch statt lange Zeit Fenster auf Kippstellung! Besprich mit deiner Familie, ob man nicht 1 Grad runterschalten kann in Aufenthaltsräumen. Das reduziert enorm den Ausstoß von CO<sub>2</sub>.
  - Versuche deinen Warmwasserverbrauch zu senken! Beim Duschen Temperatur reduzieren und kürzer duschen, zwischendurch das Wasser kurz abdrehen; Händewaschen mit Kaltwasser!
  - Finde Stromfresser im Haushalt und stelle sie ab! Stoppe z.B. Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten, indem du sie an eine schaltbare Steckerleiste anschließt. Über Nacht und wenn niemand zu Hause ist Schalter aus!
  - Waschen bei 20-30 Grad für Bunt- und Weißwäsche; 60 Grad für „Kochwäsche“ reicht völlig bei den heutigen Waschmitteln. Achte auf korrekte Dosierung!
- Konsum generell:
  - Lege dir nur noch halb so oft ein neues Handy zu, bzw. versuche, es mind. 4 Jahre lang zu behalten und zu pflegen. Nachts das Handy vom Funknetz zu trennen spart über die Zeit auch viel Energie und verhindert „Elektrosmog“!
  - Brauchst du wirklich so viele kleine „elektronische Gadgets“?! Überprüfe genau, was es dir langfristig bringt! Jedes Produkt verbraucht wertvolle Energie bei Produktion und Transport.
  - Achte immer auf Mülltrennung in deinem Haushalt! Sortiere Glas, Pappe/Papier, Kunststoffe/Alu, Bio und Restmüll jeweils getrennt.
  - Wirf niemals Müll auf die Straße oder in die Natur!
  - Verwende für jegliche Einkäufe wiederverwendbare Taschen wie Rucksack und Stoffbeutel! Habe immer einen Stoffbeutel dabei, den du ggf. auch spontan nutzen kannst. So brauchst du niemals eine Plastiktüte.
  - Konsum generell herunterfahren! Die Welt hat so viele Probleme und die meisten Menschen haben weniger Besitz als wir. Daher versuche, „frugaler“ zu leben. Überlege 2x, was du brauchst und dir kaufen/anschaffen willst. Checke Märkte für Gebrauchsgüter, dann sparst du auch noch Geld und ein Artikel bleibt länger in

Benutzung, anstatt Nachfrage für den gleichen „in neu“ nochmals zu generieren. Überlege, ob du in deinem Haushalt eine neue Regel einführen könntest, indem bei einer Neuanschaffung ein anderer Artikel, der lange nicht mehr benutzt/beachtet wurde, weggegeben/verkauft wird.

- Wenn es geht, buche bei Fernreisen mit dem Flugzeug immer die CO<sub>2</sub>-Ausgleichsoption.
- Brauchst du wirklich ein eigenes Auto, wenn du 18 wirst bzw. deinen Führerschein bekommst? Man kann trotzdem weiter mit den Öffis fahren oder z.B. car sharing nutzen.
- Versuche, weniger Papier zu verbrauchen.
- Übernimm mit deiner Klasse oder deiner Familie eine dauerhafte Baumpatenschaft! Bäume sind die besten „CO<sub>2</sub>-Fänger“.

Hintergründe und Zusammenhänge, die man verstehen sollte:

Wir **alle** konsumieren ständig und verbrauchen dabei verschiedenste Ressourcen unseres Planeten. Diese Ressourcen nennt man auch **Quellen**. Viele davon sind endlich und wir verursachen bei Verarbeitung/Umsetzung unter Energieeinsatz (auch endlich) Folgestoffe, die wir in die Atmosphäre, in Gewässer oder in den Boden entlassen. Atmosphäre, Gewässer und Boden nennt man daher auch **Senken**. Quellen und Senken sind ebenfalls endlich bzw. begrenzt und nur bis zu gewissen Graden belastbar, bevor das Gleichgewicht kippt oder gar zusammenbricht. Wenn das passiert, hat es Konsequenzen. An diesem Punkt sind Menschheit und Erde gegenwärtig in verschiedenen Bereichen. Es gibt lokal und regional bereits teils enorme Kontaminationen unterschiedlicher Art von Landstrichen und Gewässern, aber global wird das Thema Kohlendioxid immer bedrohlicher. Was das angeht, so „vergegenwärtigen“ wir derzeit die Vergangenheit – und gewissermaßen auch die Zukunft – indem wir fossile Brennstoffe, die vor Jahrmillionen über lange Zeiträume gebildet wurden, jetzt über Maß verbrauchen – und damit auch künftigen Generationen vorenthalten. Dies ist nicht nur äußerst egoistisch, sondern auch gefährlich. Wir können ahnen, was eine schnelle Erwärmung des Klimas für Folgen haben wird, aber niemand weiß genau, welche Katastrophen dann tatsächlich eintreten werden. Für künftige Generationen wird die Lebensgrundlage jedenfalls verschlechtert. Jeder sollte daher sein (Konsum-) Verhalten reflektieren und ggf. ändern. Wir kommen damit zum Eingangszitat zurück, wobei gilt, dass jede kleine Tat zählt...